Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

SOZIALVERSICHERUNG SVS DER SELBSTÄNDIGEN

Bundespflegegeldgesetz

Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

AUSWERTUNG
der von den diplomierten Gesundheits-/Krankenpflegepersonen durchgeführten Hausbesuche

im Zeitraum von Jänner bis Juni 2026

Zielgruppe

Bundespflegegeldbezieherinnen und -bezieher aller Pflegegeldstufen.
Diese Zielgruppe umfasst eine spezifische Auswahl an pflegebedürftigen Personen mit
- demenzieller Beeinträchtigung und
- dem Wunsch nach einem Hausbesuch, überwiegend während dem Pflegegeldzuerkennungs-/erhöhungsverfahren.

Betreuung und Pflege in häuslicher Umgebung vorausgesetzt.

Insgesamt beinhaltet die Auswertung die Erhebungen von 14.167 erfolgreichen Hausbesuchen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemein

1.1 Anzahl der Hausbesuche 3
1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern 6
1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen 7

2. Daten zur pflegegeldbeziehenden Person (PGB)

2.1 durchschnittliches Alter 8
2.2 familiäre Situation 9
2.3 Betreuungssituation 11
2.4 Inanspruchnahme von
2.4.1 professionellen Diensten 14
2.4.2 24-h-Betreuung 17
2.4.3 Hauskrankenpflege 17
2.5 Vorsorge für eine Ersatzpflege im
2.5.1 Akutfall 18
2.5.2 geplanten Fall 19
2.6 demenzielle Erkrankung
2.6.1 fachärztliche Feststellung 20
2.6.2 Zeitpunkt der Feststellung 21
2.6.3 Veränderung des Alltags 22
2.7 Mobilitäts-/Kräftigungsübungen 23

3. Domänen

3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen 24
3.2 FUNKTIONALE WOHNSITUATION 26
- Bewertung
- Diagramm
- Sturzprophylaxe 27
- empfohlene Unterstützungsmaßnahmen 27

3.3 KÖRPERPFLEGE 28
- Bewertung
- Diagramm

3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG 29
- Bewertung
- Diagramm
- Hautdefekte der PGB 30
- Dekubitus-/Sturzprophylaxe 31

3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITSZUFUHR 32
- Bewertung
- Diagramm
- Aspirationsprophylaxe 33

3.6 HYGIENISCHE WOHNSITUATION 34
- Bewertung
- Diagramm

3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN 35
- Bewertung
- Diagramm

4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung 36

5. Daten zur privaten Hauptbetreuungsperson (HBP)

5.1 Alter und Geschlecht 38
5.2 Berufstätigkeit 39
5.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige 39
5.4 Belastungen 40
5.5 Dauer der Pflege durch die HBP 43
5.6 Inanspruchnahme Hausarzt 43
5.7 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen 44
5.8 Beratung und Information
- 5.8.1 nach Themen 45
- 5.8.2 nach Pflegegeldstufen 46
- 5.8.3 über 24-h-Betreuung 47

5.9 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz 48
- 5.9.1 nach Stufen 49

6. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen 50

1.1 Anzahl der Hausbesuche der Hauptzielgruppe

2.973	**erfolgreiche Hausbesuche**	**65,67%**
512	**erfolglose Hausbesuche vor Ort**	**11,31%**
356	PGB nicht angetroffen	7,86%
53	PGB verweigert *)	1,17%
10	PGB verstorben	0,22%
15	PGB im Krankenhaus	0,33%
32	PGB im Pflegeheim	0,71%
19	PGB Sonstiges °)	0,42%
27	PGB Hausbesuch nicht erforderlich	0,60%
1.042	**erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt**	**23,02%**
180	PGB verweigert *)	3,98%
31	PGB verstorben	0,68%
35	PGB im Krankenhaus	0,77%
111	PGB im Pflegeheim	2,45%
57	PGB Sonstiges °)	1,26%
308	PGB Hausbesuch nicht erforderlich	6,80%
295	PGB Absagen innerhalb von 3 Werktagen	6,52%
3	PGB Absagen innerhalb von 3 Werktagen - verstorben	0,07%
22	PGB Absagen innerhalb von 3 Werktagen - Heimaufenthalt	0,49%
4.527	**PGB**	

Beispiele:

°) bezieht kein Pflegegeld mehr, Aufenthalt am Zweitwohnsitz etc.

*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Bedarf etc.

Anzahl der Hausbesuche auf Wunsch

11.194	**erfolgreiche Hausbesuche**	**65,00%**
1.967	**erfolglose Hausbesuche vor Ort**	**11,42%**
1.400	PGB nicht angetroffen	8,13%
127	PGB verweigert *)	0,74%
77	PGB verstorben	0,45%
112	PGB im Krankenhaus	0,65%
93	PGB im Pflegeheim	0,54%
69	PGB Sonstiges °)	0,40%
89	PGB Hausbesuch nicht erforderlich	0,52%
4.061	**erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt**	**23,58%**
449	PGB verweigert *)	2,61%
269	PGB verstorben	1,56%
288	PGB im Krankenhaus	1,67%
304	PGB im Pflegeheim	1,77%
216	PGB Sonstiges °)	1,25%
1.259	PGB Hausbesuch nicht erforderlich	7,31%
1.105	PGB Absagen innerhalb von 3 Werktagen	6,42%
68	PGB Absagen innerhalb von 3 Werktagen - verstoben	0,39%
103	PGB Absagen innerhalb von 3 Werktagen - Heimaufenthalt	0,60%
17.222	**PGB**	

Die überwiegende Anzahl dieser Hausbesuche wurde über den Pflegegeld(erhöhungs)antrag gewünscht.

Rund 308 Hausbesuche wurden persönlich per Telefon bzw. schriftlich beantragt; diese waren überwiegend erfolgreiche Hausbesuche.

Beispiele:

°) bezieht kein Pflegegeld mehr, Aufenthalt am Zweitwohnsitz etc.

*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Bedarf etc.

erfolglose Hausbesuche vor Ort

Pflegegeldstufe	nicht angetroffen	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Sonstiges	Hausbesuch nicht erforderlich	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	293	25	19	16	3	14	15	385	**15,53%**
Stufe 1	373	40	4	22	6	19	18	482	**19,44%**
Stufe 2	267	29	8	20	10	11	19	364	**14,68%**
Stufe 3	224	30	8	21	14	9	14	320	**12,91%**
Stufe 4	319	37	16	27	29	16	28	472	**19,04%**
Stufe 5	199	12	20	14	46	12	16	319	**12,87%**
Stufe 6	61	6	10	6	11	4	5	103	**4,15%**
Stufe 7	20	1	2	1	6	3	1	34	**1,37%**
Gesamt:	**1.756**	**180**	**87**	**127**	**125**	**88**	**116**	**2.479**	**100,00%**
in Prozent	**70,84%**	**7,26%**	**3,51%**	**5,12%**	**5,04%**	**3,55%**	**4,68%**	**100,00%**	

kein Zustandekommen von Hausbesuchen nach telefonischem Erstkontakt

Pflegegeldstufe	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Hausbesuch nicht erforderlich	Sonstiges	Absage innerhalb von 3 Werktagen	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	72	73	52	12	201	36	221	667	**13,07%**
Stufe 1	137	38	63	18	313	61	302	932	**18,26%**
Stufe 2	92	26	38	24	243	31	223	677	**13,27%**
Stufe 3	97	39	41	50	234	44	241	746	**14,62%**
Stufe 4	112	41	57	124	276	45	275	930	**18,22%**
Stufe 5	72	60	50	124	197	43	233	779	**15,27%**
Stufe 6	40	16	12	46	82	10	78	284	**5,57%**
Stufe 7	7	7	10	17	21	3	23	88	**1,72%**
Gesamt:	**629**	**300**	**323**	**415**	**1.567**	**273**	**1.596**	**5.103**	**100,00%**
in Prozent	**12,33%**	**5,88%**	**6,33%**	**8,13%**	**30,71%**	**5,35%**	**31,28%**	**100,00%**	

1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern

Entscheidungsträger	Summe	in Prozent
Pensionsversicherungsanstalt	11.126	78,53%
Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen	1.870	13,20%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/Ruhe- und Versorgungsgenussbezieherinnen/-bezieher	850	6,00%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/ÖBB	151	1,07%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau	170	1,20%
Gesamt:	**14.167**	**100,00%**

1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	1.720	12,14%
Stufe 1	3.553	25,08%
Stufe 2	2.309	16,30%
Stufe 3	2.149	15,17%
Stufe 4	2.300	16,23%
Stufe 5	1.562	11,03%
Stufe 6	419	2,96%
Stufe 7	155	1,09%
Gesamt:	**14.167**	**100,00%**

Kommentar:
12,14 Prozent erhielten zum Zeitpunkt des Hausbesuches noch kein Pflegegeld - laufendes Zuerkennungsverfahren.
56,55 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 1 bis 3;
27,26 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 4 und 5;
die restlichen 4,05 Prozent fallen auf die Pflegegeldstufen 6 und 7.

2.1 durchschnittliches Alter der pflegegeldbeziehenden Personen

Frauen	77,67
Männer	73,62
Gesamt:	**75,97**

Basis = 14.167

2.2 familiäre Situation der pflegegeldbeziehenden Personen

	PGB lebt					
Pflegegeldstufe	**alleine**	**in Prozent**	**mit anderen Personen**	**in Prozent**	**Gesamt:**	**in Prozent**
Stufe 0	761	13,51%	959	11,23%	1.720	12,14%
Stufe 1	1.729	30,71%	1.824	21,37%	3.553	25,08%
Stufe 2	1.002	17,79%	1.307	15,31%	2.309	16,30%
Stufe 3	863	15,33%	1.286	15,07%	2.149	15,17%
Stufe 4	740	13,14%	1.560	18,28%	2.300	16,23%
Stufe 5	417	7,41%	1.145	13,41%	1.562	11,03%
Stufe 6	90	1,60%	329	3,85%	419	2,96%
Stufe 7	29	0,52%	126	1,48%	155	1,09%
Gesamt:	**5.631**	**100,00%**	**8.536**	**100,00%**	**14.167**	**100,00%**
in Prozent	**39,75%**		**60,25%**		**100,00%**	

Kommentar:
39,75 Prozent der besuchten PGB leben alleine. Die Haushaltsgröße variiert zwischen 1 und 13 Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße bei den nicht alleine lebenden PGB beträgt 2,47 Personen.

63,83 Prozent der alleine lebenden PGB beziehen ein Pflegegeld der Stufen 1 bis 3; 13,51 Prozent bezogen zum Zeitpunkt des Hausbesuches noch kein Pflegegeld.

Stufe 6:
Von den 90 alleine lebenden PGB haben 45 PGB eine 24-h-Betreuung °).
Von den übrigen 45 PGB haben
43 PGB eine HBP, davon 10 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst sowie eine bzw. mehrere Betreuungspersonen,
1 PGB an 2-3 Tagen in der Woche einen Sozialen Dienst, einen täglichen Besuchsdienst, Fahrtendienst sowie eine Unterstützung durch andere Personen,
1 PGB an 2-3 Tagen in der Woche einen Sozialen Dienst und eine Unterstützung durch andere Personen außerhalb der Familie
im Einsatz.

Stufe 7:
Von den 29 alleine lebenden PGB haben 19 PGB eine 24-h-Betreuung °).
Von den übrigen 10 PGB haben
10 PGB eine HBP, davon 2 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst
im Einsatz.

°) Die 24-h-Betreuungspersonen werden als nicht haushaltszugehörig geführt, weil es sich um eine institutionelle Betreuung handelt.

Welche Personen wohnen mit den pflegegeldbeziehenden Personen im gemeinsamen Haushalt?

Person	Summe	in Prozent
Partner	6.351	58,84%
(Schwieger-)Kind(er)	2.069	19,17%
Enkelkind(er)	545	5,05%
Mutter	669	6,20%
Geschwister	424	3,93%
Andere °)	260	2,41%
Vater	476	4,41%
Gesamt:	**10.794**	**100,00%**

°) ***Beispiele:***
Schwägerin/Schwager, Tante/Onkel etc.

Kommentar:
Bei diesem Punkt sind Mehrfachantworten möglich.
absolute Zahl: 8.536 PGB (60,25 Prozent) von den insgesamt 14.167 besuchten PGB leben mit mindestens 1 Person im gemeinsamen Haushalt.

2.3 Wie viele pflegegeldbeziehende Personen haben eine informelle Hauptbetreuungsperson?

Informelle Hauptbetreuungsperson	Summe	in Prozent
(Ehe-)Partner:in, eingetragene Partnerschaft	4.417	35,21%
(Schwieger-)Tochter	3.786	30,18%
(Schwieger-)Sohn	2.265	18,05%
andere Person in der Familie	705	5,62%
Mutter	630	5,02%
andere Person außerhalb der Familie	380	3,03%
Enkelin	123	0,98%
Vater	99	0,79%
Enkel	64	0,51%
Nachbarin	60	0,48%
Nachbar	16	0,13%
Young Carer 14 bis 18 Jahre	1	0,01%
Gesamt:	**12.546**	**100,00%**

Kommentar:
88,56 Prozent (12.546 PGB) von den insgesamt 14.167 besuchten PGB haben Angehörige/Bekannte zur HBP.

Unabhängig von einer informellen Hauptbetreuungsperson erhalten 97,63 Prozent (13.831 PGB) von den insgesamt 14.167 besuchten PGB Unterstützung von zumindest einer/einem Angehörigen oder Bekannten.

Leben die pflegegeldbeziehenden Personen und die Hauptbetreuungspersonen in einem Haushalt?

Wohnen PGB und HBP im gemeinsamen Haushalt?

Informelle Hauptbetreuungsperson	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
(Ehe-)Partner:in, eingetragene Partnerschaft	4.304	67,32%	113	1,84%	4.417
(Schwieger-)Sohn	526	8,23%	1.739	28,26%	2.265
(Schwieger-)Tochter	751	11,75%	3.035	49,33%	3.786
andere Person außerhalb der Familie	36	0,56%	344	5,59%	380
andere Person in der Familie	99	1,55%	606	9,85%	705
Enkel	22	0,34%	42	0,68%	64
Enkelin	26	0,41%	97	1,58%	123
Mutter	541	8,46%	89	1,45%	630
Nachbar			16	0,26%	16
Nachbarin	1 *)	0,02%	59	0,96%	60
Vater	86	1,35%	13	0,21%	99
Young Carer 14 bis 18 Jahre	1	0,02%			1
Gesamt:	**6.393**		**6.153**		**12.546**
in Prozent	**50,96%**		**49,04%**		**100,00%**

*) vorübergehend bei PGB eingezogen.

Kommentar:
Von den 1.621 PGB (11,44 Prozent), die keine HBP haben, erhalten

- 133 PGB von einer 24-h-Betreuung,
- 464 PGB von einem Sozialen Dienst, einem Tageszentrum oder einem Besuchsdienst,
- 899 PGB zumindest in einem Pflege-/Betreuungsbereich Hilfe und Unterstützung (zB von anderen Angehörigen, Essen auf Rädern).

Die übrigen 125 PGB (105 davon leben alleine), die keine Hilfe/Unterstützung erfahren, teilen sich auf folgende Stufen auf:

71 PGB - Pflegegeldstufe 0,
34 PGB - Pflegegeldstufe 1,
13 PGB - Pflegegeldstufe 2,
5 PGB - Pflegegeldstufe 3,
2 PGB - Pflegegeldstufe 4.

Unterstützung von minderjährigen pflegenden Angehörigen (Young Carers)

172 PGB (1,21 Prozent) werden von minderjährigen Angehörigen betreut/unterstützt.

Davon übernimmt 1 Young Carer die Rolle der informellen Hauptbetreuungsperson, die beim Hausbesuch anwesend war und beraten wurde.
• 17-jähriger Sohn, PG-Stufe 1, mit Hilfe/Unterstützung der Nachbarin.

Für die minderjährigen pflegenden Angehörigen werden zum Teil bereits Familienintensivtherapien und eine Integration in spezielle Vereine seitens der Bezirkshauptmannschaft angeboten. Im Zuge der Hausbesuche seitens der QSPG werden auch Informationen und Unterlagen über Angebote von familienorientierten entlastenden Maßnahmen, regionale Beratungsstellen für Kinder/Jugendliche usw. weitergegeben.

Wie viele Young Carers unterstützen die PGB (inkl. informeller HBP)?

	alleine	mit anderen Personen	Gesamt:
Young Carers bis 13 Jahre		171	171
Young Carers 14 bis 18 Jahre		144	144
Gesamt:		**315**	**315**
in Prozent		**100,00%**	**100,00%**

2.4.1 Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	1.558	12	52	72	7	14	5	1.720
Stufe 1	2.999	45	168	235	28	57	21	3.553
Stufe 2	1.766	28	153	228	38	55	41	2.309
Stufe 3	1.507	24	141	244	63	94	76	2.149
Stufe 4	1.483	21	143	302	79	136	136	2.300
Stufe 5	975	17	81	223	66	103	97	1.562
Stufe 6	288	7	34	45	12	18	15	419
Stufe 7	99	3	9	18	7	9	10	155
Gesamt:	**10.675**	**157**	**781**	**1.367**	**300**	**486**	**401**	**14.167**
in Prozent	**75,35%**	**1,11%**	**5,51%**	**9,65%**	**2,12%**	**3,43%**	**2,83%**	**100,00%**

in Prozent

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	90,58%	0,70%	3,02%	4,19%	0,41%	0,81%	0,29%	**100,00%**
Stufe 1	84,41%	1,27%	4,73%	6,61%	0,79%	1,60%	0,59%	**100,00%**
Stufe 2	76,48%	1,21%	6,63%	9,87%	1,65%	2,38%	1,78%	**100,00%**
Stufe 3	70,13%	1,12%	6,56%	11,35%	2,93%	4,37%	3,54%	**100,00%**
Stufe 4	64,48%	0,91%	6,22%	13,13%	3,43%	5,91%	5,91%	**100,00%**
Stufe 5	62,42%	1,09%	5,19%	14,28%	4,23%	6,59%	6,21%	**100,00%**
Stufe 6	68,74%	1,67%	8,11%	10,74%	2,86%	4,30%	3,58%	**100,00%**
Stufe 7	63,87%	1,94%	5,81%	11,61%	4,52%	5,81%	6,45%	**100,00%**

Unter einem "professionellen Dienst" in der Altenpflege versteht man die institutionelle und organisatorische Betreuung und Pflege von pflegebedürftigen Menschen in häuslicher Umgebung - wie beispielsweise Körperpflege durch einen ambulanten Dienst, für die ein Entgelt zu bezahlen ist.

Kommentar:
Von 75,35 Prozent der besuchten PGB werden keine professionellen Dienste in Anspruch genommen.
In den Bundesländern Wien, Burgenland, Salzburg, Oberösterreich und Steiermark haben mehr als 75 Prozent der Befragten keine professionellen Dienste im Einsatz.

Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Bundesländern

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	1.738	20	75	163	25	65	108	2.194
Niederösterreich	2.393	27	136	311	76	138	148	3.229
Burgenland	452	4	19	51	5	27	14	572
Oberösterreich	1.956	26	161	296	48	73	36	2.596
Salzburg	519	7	37	62	17	19	3	664
Tirol	666	13	96	83	21	32	16	927
Vorarlberg	233	10	53	30	3	1		330
Steiermark	1.942	34	128	270	74	85	45	2.578
Kärnten	776	16	76	101	31	46	31	1.077
Gesamt:	**10.675**	**157**	**781**	**1.367**	**300**	**486**	**401**	**14.167**
in Prozent	**75,35%**	**1,11%**	**5,51%**	**9,65%**	**2,12%**	**3,43%**	**2,83%**	**100,00%**

in Prozent **Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?**

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	79,22%	0,91%	3,42%	7,43%	1,14%	2,96%	4,92%	**100,00%**
Niederösterreich	74,11%	0,84%	4,21%	9,63%	2,35%	4,27%	4,58%	**100,00%**
Burgenland	79,02%	0,70%	3,32%	8,92%	0,87%	4,72%	2,45%	**100,00%**
Oberösterreich	75,35%	1,00%	6,20%	11,40%	1,85%	2,81%	1,39%	**100,00%**
Salzburg	78,16%	1,05%	5,57%	9,34%	2,56%	2,86%	0,45%	**100,00%**
Tirol	71,84%	1,40%	10,36%	8,95%	2,27%	3,45%	1,73%	**100,00%**
Vorarlberg	70,61%	3,03%	16,06%	9,09%	0,91%	0,30%		**100,00%**
Steiermark	75,33%	1,32%	4,97%	10,47%	2,87%	3,30%	1,75%	**100,00%**
Kärnten	72,05%	1,49%	7,06%	9,38%	2,88%	4,27%	2,88%	**100,00%**

Weitere Leistungen, die von den PGB in Anspruch genommen werden *(Basis = 14.167)* **:**

2.319 PGB (16,37 Prozent) haben eine **Reinigungskraft**,
1.941 PGB (13,70 Prozent) erhalten **Essen auf Rädern**,
710 PGB (5,01 Prozent) haben einen **Fahrtendienst** und
207 PGB (1,46 Prozent) haben eine **persönliche Assistenz** im Einsatz (Basis = 14.167).
257 PGB (1,81 Prozent) haben eine **mobile Personenbetreuung** im Einsatz (Basis = 14.167).

Gründe für keine Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	384	172	410	58	13	10	511	1.558
Stufe 1	727	197	832	111	13	23	1.096	2.999
Stufe 2	429	64	536	96	9	26	606	1.766
Stufe 3	322	49	391	120	9	99	517	1.507
Stufe 4	218	40	330	158	7	182	548	1.483
Stufe 5	98	16	156	132	7	273	293	975
Stufe 6	30	5	49	48	2	63	91	288
Stufe 7	9	2	10	16	1	30	31	99
Gesamt:	**2.217**	**545**	**2.714**	**739**	**61**	**706**	**3.693**	**10.675**
in Prozent	**20,77%**	**5,11%**	**25,42%**	**6,92%**	**0,57%**	**6,61%**	**34,59%**	**100,00%**

in Prozent **Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?**

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	24,65%	11,04%	26,32%	3,72%	0,83%	0,64%	32,80%	**100,00%**
Stufe 1	24,24%	6,57%	27,74%	3,70%	0,43%	0,77%	36,55%	**100,00%**
Stufe 2	24,29%	3,62%	30,35%	5,44%	0,51%	1,47%	34,31%	**100,00%**
Stufe 3	21,37%	3,25%	25,95%	7,96%	0,60%	6,57%	34,31%	**100,00%**
Stufe 4	14,70%	2,70%	22,25%	10,65%	0,47%	12,27%	36,95%	**100,00%**
Stufe 5	10,05%	1,64%	16,00%	13,54%	0,72%	28,00%	30,05%	**100,00%**
Stufe 6	10,42%	1,74%	17,01%	16,67%	0,69%	21,88%	31,60%	**100,00%**
Stufe 7	9,09%	2,02%	10,10%	16,16%	1,01%	30,30%	31,31%	**100,00%**

°) ***Beispiele:***
Unterstützung durch Angehörige/Bekannte/Nachbarn ausreichend, PGB ist tagsüber in einer Tagesstätte, derzeit kein Bedarf/keine Notwendigkeit, Angehörige/Bekannte selbst im Pflegebereich tätig, Planung einer 24-h-Betreuung, keine finanziellen Mittel, Überlegung - Umzug in ein Pflegeheim, privates Netzwerk, 24-h-Betreuung von der/dem Eheparterin/Ehepartner etc.

2.4.2 Inanspruchnahme von 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	832	5,87%
ja, regelmäßiger Wechsel mit HBP	12	0,08%
ja, regelmäßiger Wechsel mit SD	4	0,03%
nein	13.319	94,01%
Gesamt:	**14.167**	**100,00%**

Inanspruchnahme einer Förderung zur 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Förderung zur 24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	418	49,29%
nein	236	27,83%
unbekannt	194	22,88%
Gesamt:	**848**	**100,00%**

Basis = 848

2.4.3 Inanspruchnahme von Hauskrankenpflege durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Hauskrankenpflege	Summe	in Prozent
ja	2.189	15,74%
nein	11.714	84,26%
Gesamt:	**13.903**	**100,00%**

Basis = 13.903

2.5.1 Ist für eine Ersatzpflege im Akutfall vorgesorgt?

im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	616	927	86	76	15	1.720
Stufe 1	1.098	1.974	195	265	21	3.553
Stufe 2	637	1.263	137	241	31	2.309
Stufe 3	494	1.163	148	257	87	2.149
Stufe 4	415	1.227	195	304	159	2.300
Stufe 5	255	748	102	226	231	1.562
Stufe 6	69	233	15	43	59	419
Stufe 7	21	78	8	18	30	155
Gesamt:	**3.605**	**7.613**	**886**	**1.430**	**633**	**14.167**
in Prozent	**25,45%**	**53,74%**	**6,25%**	**10,09%**	**4,47%**	**100,00%**

in Prozent **im Akutfall (zB Pflegeperson krank)**

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	35,81%	53,90%	5,00%	4,42%	0,87%	**100,00%**
Stufe 1	30,90%	55,56%	5,49%	7,46%	0,59%	**100,00%**
Stufe 2	27,59%	54,70%	5,93%	10,44%	1,34%	**100,00%**
Stufe 3	22,99%	54,12%	6,89%	11,96%	4,05%	**100,00%**
Stufe 4	18,04%	53,35%	8,48%	13,22%	6,91%	**100,00%**
Stufe 5	16,33%	47,89%	6,53%	14,47%	14,79%	**100,00%**
Stufe 6	16,47%	55,61%	3,58%	10,26%	14,08%	**100,00%**
Stufe 7	13,55%	50,32%	5,16%	11,61%	19,35%	**100,00%**

2.5.2 Ist für eine Ersatzpflege im geplanten Fall vorgesorgt?

im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	580	940	91	89	20	1.720
Stufe 1	1.006	1.994	228	299	26	3.553
Stufe 2	611	1.243	157	263	35	2.309
Stufe 3	486	1.114	161	288	100	2.149
Stufe 4	393	1.154	218	344	191	2.300
Stufe 5	253	682	101	254	272	1.562
Stufe 6	64	221	18	46	70	419
Stufe 7	19	71	9	21	35	155
Gesamt:	**3.412**	**7.419**	**983**	**1.604**	**749**	**14.167**
in Prozent	**24,08%**	**52,37%**	**6,94%**	**11,32%**	**5,29%**	**100,00%**

in Prozent **im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)**

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	33,72%	54,65%	5,29%	5,17%	1,16%	**100,00%**
Stufe 1	28,31%	56,12%	6,42%	8,42%	0,73%	**100,00%**
Stufe 2	26,46%	53,83%	6,80%	11,39%	1,52%	**100,00%**
Stufe 3	22,62%	51,84%	7,49%	13,40%	4,65%	**100,00%**
Stufe 4	17,09%	50,17%	9,48%	14,96%	8,30%	**100,00%**
Stufe 5	16,20%	43,66%	6,47%	16,26%	17,41%	**100,00%**
Stufe 6	15,27%	52,74%	4,30%	10,98%	16,71%	**100,00%**
Stufe 7	12,26%	45,81%	5,81%	13,55%	22,58%	**100,00%**

Kommentar:

- In 74,55 Prozent der besuchten PGB ist **im Akutfall** und
- in 75,92 Prozent der besuchten PGB ist **im geplanten Fall** für eine Ersatzpflege vorgesorgt.

2.6.1 Fachärztliche Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	92	1.451	142	1.685
Stufe 1	401	2.869	247	3.517
Stufe 2	382	1.705	195	2.282
Stufe 3	506	1.434	165	2.105
Stufe 4	585	1.466	197	2.248
Stufe 5	474	893	148	1.515
Stufe 6	215	162	22	399
Stufe 7	51	82	19	152
Gesamt:	**2.706**	**10.062**	**1.135**	**13.903**
in Prozent	**19,46%**	**72,37%**	**8,16%**	**100,00%**

in Prozent

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	5,46%	86,11%	8,43%	**100,00%**
Stufe 1	11,40%	81,58%	7,02%	**100,00%**
Stufe 2	16,74%	74,72%	8,55%	**100,00%**
Stufe 3	24,04%	68,12%	7,84%	**100,00%**
Stufe 4	26,02%	65,21%	8,76%	**100,00%**
Stufe 5	31,29%	58,94%	9,77%	**100,00%**
Stufe 6	53,88%	40,60%	5,51%	**100,00%**
Stufe 7	33,55%	53,95%	12,50%	**100,00%**

Basis = 13.903

2.6.2 Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit dem letzten Facharztbesuch

	Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?					
Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	**ein halbes Jahr**	**1 Jahr**	**1 bis 2 Jahre**	**2 bis 3 Jahre**	**mehr als 3 Jahre**	**Gesamt:**
vor einem halben Jahr	546					546
vor einem Jahr	221	181				402
vor 1 bis 2 Jahren	252	83	138			473
vor 2 bis 3 Jahren	233	81	61	85		460
vor mehr als 3 Jahren	387	124	85	61	168	825
Gesamt:	**1.639**	**469**	**284**	**146**	**168**	**2.706**
in Prozent	**60,57%**	**17,33%**	**10,50%**	**5,40%**	**6,21%**	**100,00%**

in Prozent	Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?					
Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	**ein halbes Jahr**	**1 Jahr**	**1 bis 2 Jahre**	**2 bis 3 Jahre**	**mehr als 3 Jahre**	**Gesamt:**
vor einem halben Jahr	100,00%					**100,00%**
vor einem Jahr	54,98%	45,02%				**100,00%**
vor 1 bis 2 Jahren	53,28%	17,55%	29,18%			**100,00%**
vor 2 bis 3 Jahren	50,65%	17,61%	13,26%	18,48%		**100,00%**
vor mehr als 3 Jahren	46,91%	15,03%	10,30%	7,39%	20,36%	**100,00%**

Basis = 2.706

2.6.3 (Zeitpunkt der) fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit der Alltagsveränderung im letzten Jahr

Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Fachärztliche Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
ja	1.965	69,63%	741	6,69%	2.706
nein	606	21,47%	9.456	85,34%	10.062
nicht bekannt	251	8,89%	884	7,98%	1.135
Gesamt:	**2.822**	**100,00%**	**11.081**	**100,00%**	**13.903**
in Prozent	**20,30%**		**79,70%**		**100,00%**

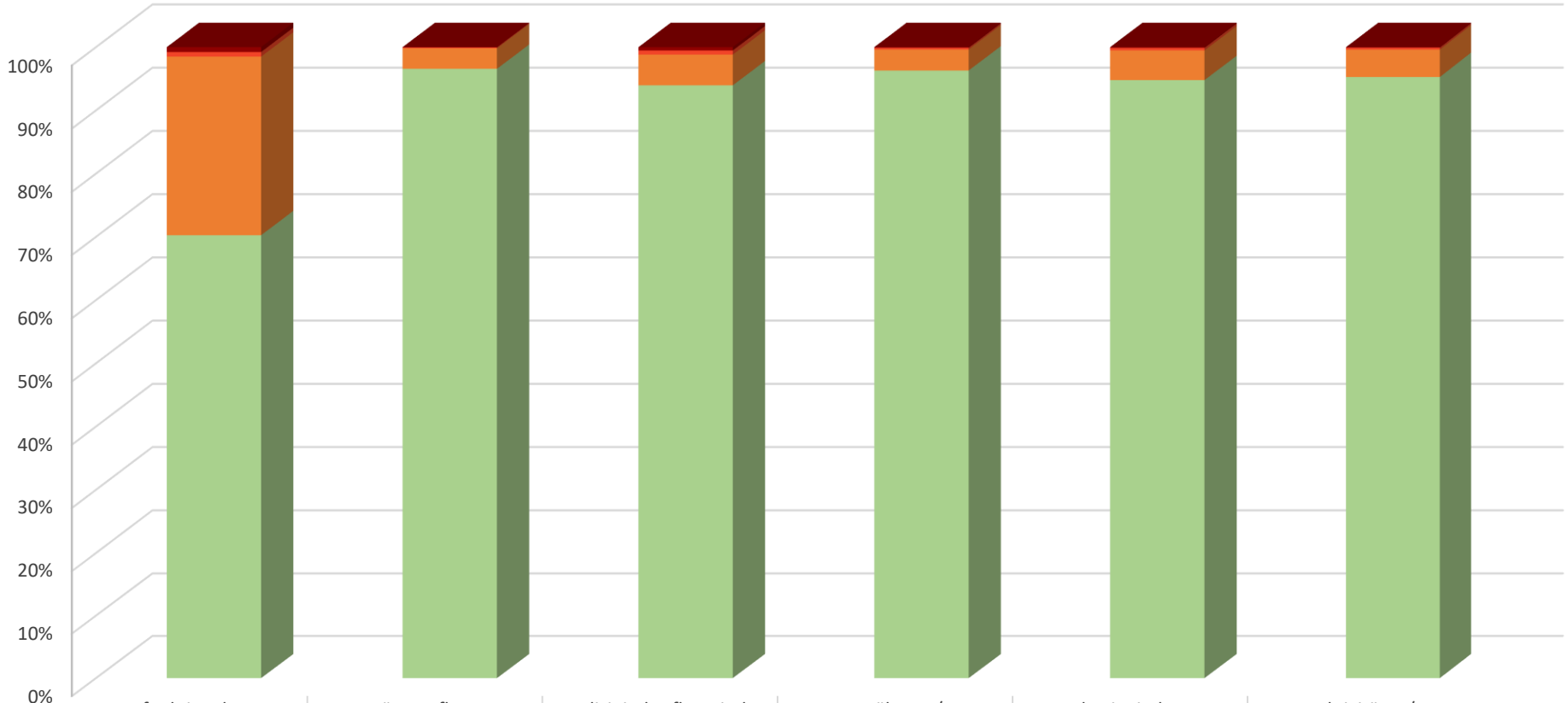
Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
vor einem halben Jahr	417	21,22%	129	17,41%	546
vor einem Jahr	286	14,55%	116	15,65%	402
vor 1 bis 2 Jahren	351	17,86%	122	16,46%	473
vor 2 bis 3 Jahren	328	16,69%	132	17,81%	460
vor mehr als 3 Jahren	583	29,67%	242	32,66%	825
Gesamt:	**1.965**	**100,00%**	**741**	**100,00%**	**2.706**
in Prozent	**72,62%**		**27,38%**		**100,00%**

2.7 gezielte Übungen zur Kräftigung der Muskulatur und des Gleichgewichtes

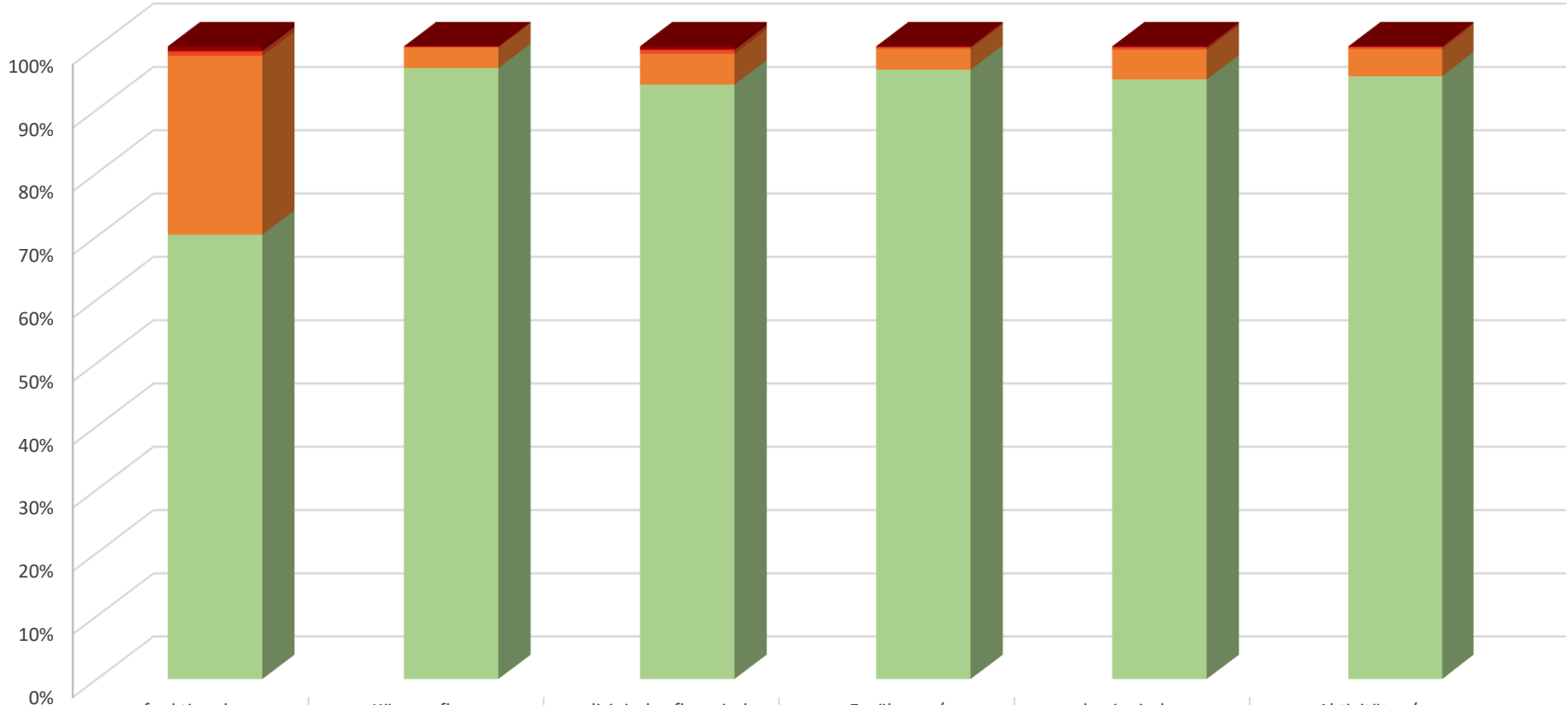
Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht erforderlich	nicht erhebbar	Gesamt:
Stufe 0	482	934	215	54	1.685
Stufe 1	1.090	1.959	351	117	3.517
Stufe 2	726	1.304	169	83	2.282
Stufe 3	645	1.224	155	81	2.105
Stufe 4	710	1.314	145	79	2.248
Stufe 5	548	820	83	64	1.515
Stufe 6	130	217	41	11	399
Stufe 7	48	82	13	9	152
Gesamt:	**4.379**	**7.854**	**1.172**	**498**	**13.903**
in Prozent	**31,50%**	**56,49%**	**8,43%**	**3,58%**	**100,00%**

3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen



	funktionale Wohnsituation	Körperpflege	medizinisch-pflegerische Versorgung	Ernährung/ Flüssigkeitszufuhr	hygienische Wohnsituation	Aktivitäten/ Beschäftigung/ Sozialleben
C-	109	5	74	13	15	10
C+	103	19	90	37	56	43
B	4.002	453	676	464	654	604
A	9.953	13.426	13.063	13.389	13.178	13.246

in Prozent

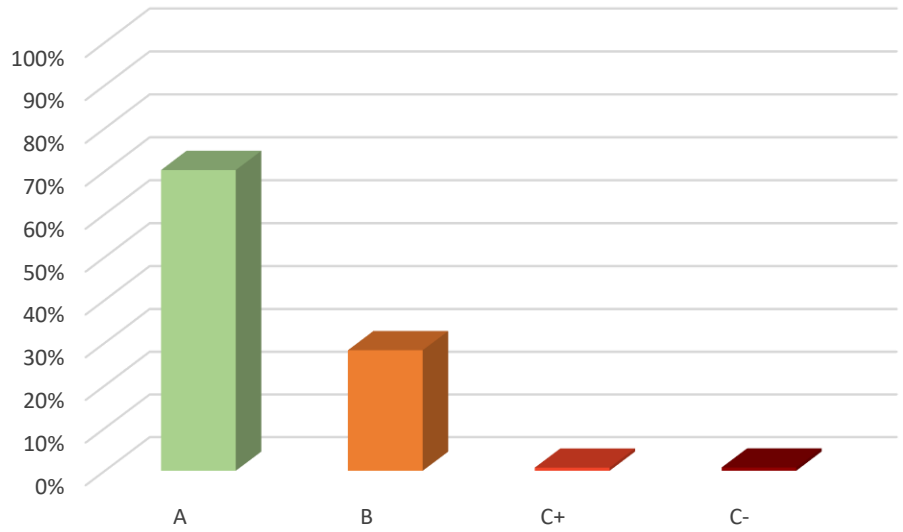


	funktionale Wohnsituation	Körperpflege	medizinisch-pflegerische Versorgung	Ernährung/ Flüssigkeitszufuhr	hygienische Wohnsituation	Aktivitäten/ Beschäftigung/ Sozialleben
C-	0,77%	0,04%	0,53%	0,09%	0,11%	0,07%
C+	0,73%	0,14%	0,65%	0,27%	0,40%	0,31%
B	28,25%	3,26%	4,86%	3,34%	4,70%	4,34%
A	70,25%	96,57%	93,96%	96,30%	94,79%	95,27%

3.2 FUNKTIONALE WOHNSITUATION

Eine gute **funktionale Wohnsituation** - wie ein ungehinderter Zugang zur Wohnung/zum Wohnhaus und zu den einzelnen Räumen, eine sichere Fortbewegung innerhalb des Wohnbereiches sowie eine den Bedürfnissen des Bewohners entsprechende funktionale Wohnausstattung, trägt entscheidend zum Wohl- und Sicherheitsempfinden bei.
Bei pflegebedürftigen Menschen erfordert die oft veränderte Mobilität entsprechende bauliche Adaptierungen, um sämtliche Gefahren - zB lose Teppiche als Sturzfallen - hintanzuhalten. Erfolgen diese Adaptierungen nicht, so können die Sicherheit und das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden beträchtlich eingeschränkt sein.

Bewertung funktionale Wohnsituation	**Summe**	**in Prozent**
A	9.953	70,25%
B	4.002	28,25%
C+	103	0,73%
C-	109	0,77%
Gesamt:	**14.167**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = kleine Veränderungen könnten dazu beitragen, die funktionale Wohnsituation der PGB zu verbessern
Beispiele: viele lose Teppiche; sehr enger und hoher Einstieg in die Dusche; Wohnung befindet sich im 1. Stock ohne Lift, steile Treppe schwer bewältigbar

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die funktionale Wohnsituation nicht verbessert wird
Beispiele: das Badezimmer befindet sich im 1. Stock und für die PGB nicht erreichbar; Barrieren in Form von unzähligen Schachteln und Zeitungsstapel - Sturzgefahr

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: die Wohnung ist mit Schachteln und Abfall verräumt, der Zugang zu den einzelnen Räumen ist daher kaum möglich; die PGB wohnt im 2. Stock ohne Lift und kann dadurch das Haus nicht mehr verlassen

umgesetzte Maßnahmen zur Sturzprophylaxe (zB Stolperfallen entfernen)

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht erforderlich	Gesamt:
Stufe 0	571	704	445	1.720
Stufe 1	1.437	1.475	641	3.553
Stufe 2	1.044	971	294	2.309
Stufe 3	1.067	821	261	2.149
Stufe 4	1.276	741	283	2.300
Stufe 5	916	427	219	1.562
Stufe 6	209	129	81	419
Stufe 7	69	32	54	155
Gesamt:	**6.589**	**5.300**	**2.278**	**14.167**
in Prozent	**46,51%**	**37,41%**	**16,08%**	**100,00%**

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen hinsichtlich der funktionalen Wohnsituation

… in der Wohnsituation	ja	in Prozent
Sanitäranlagen behindertengerecht adaptieren	4.070	28,73%
Wohnräume behindertengerecht adaptieren	2.978	21,02%
Barrieren beseitigen (zB Teppiche, Staffeln)	5.808	41,00%
sonstige Unterstützungsmaßnahmen °)	1.257	8,87%

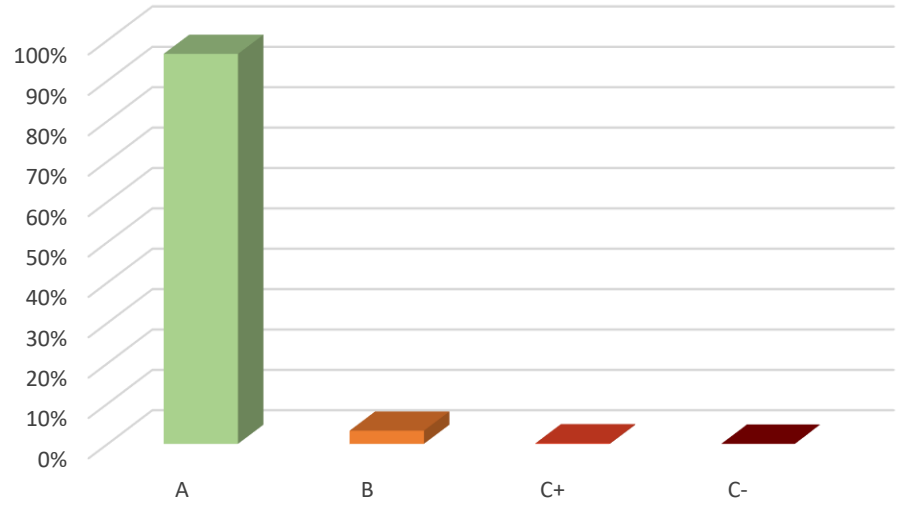
Basis = 14.167

°) ***Beispiele:***
Leibstuhl, Treppen-/Patientenlifter, Rufhilfe, Haltegriffe, Pflegebett, Essen auf Rädern, Notrufarmband/-telefon, Umzug ins Erdgeschoß oder in ein betreutes Wohnen, Krankentransport, Notruftelefon etc.

3.3 KÖRPERPFLEGE

In diesem Zusammenhang wird die **Körperpflege** hinsichtlich der Körperhygiene einschließlich der Versorgung von Ausscheidungen (inkl. Inkontinenzversorgung) und der Kleidung bewertet.
Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten für Tätigkeiten in diesen Bereichen eingeschränkt sein bzw. wird die Notwendigkeit einer entsprechenden Körperpflege nicht erkannt. Erfolgt in diesen Fällen keine adäquate Hilfeleistung, so kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bewertung Körperpflege	Summe	in Prozent
A	13.426	96,57%
B	453	3,26%
C+	19	0,14%
C-	5	0,04%
Gesamt:	**13.903**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: leicht unangenehmer Körper- sowie Uringeruch wahrnehmbar sowie ungepflegte Haare; keine ausreichende Inkontinenzversorgung; schmutzige Kleidung und der Jahreszeit nicht entsprechend

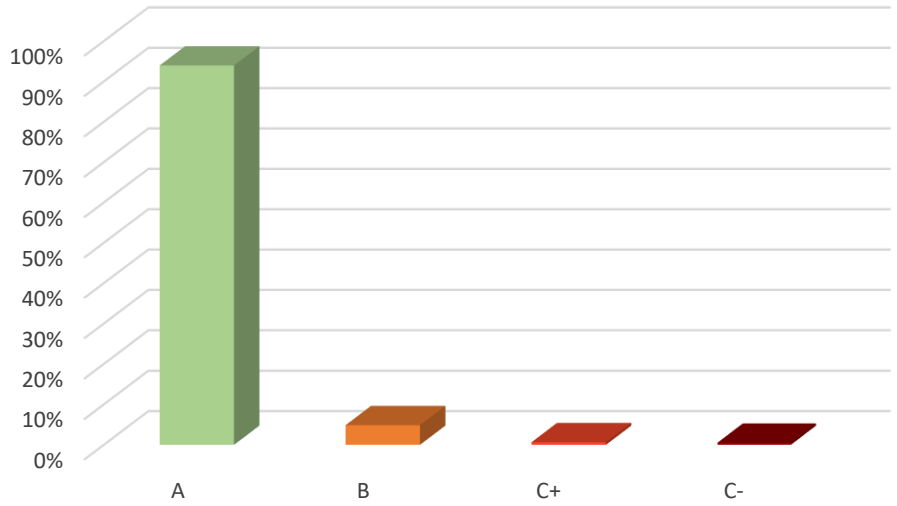
C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Körperpflege nicht verbessert wird
Beispiele: starker Körper- sowie Stuhlgeruch wahrnehmbar - Pilzinfektion (Haut) aufgrund mangelnder Körperhygiene

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: sehr starker Urin- und Stuhlgeruch, Kleidung sehr schmutzig und löchrig; Dekubitus im Bereich des Kreuzbeines, unprofessioneller Verband am Bein

3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG

Die Domäne **medizinisch-pflegerische Versorgung** ist weit gefasst; besondere Beachtung erfordern die Einhaltung der Medikation sowie die ausreichende Versorgung von Wunden und Hautdefekten.
Bei pflegebedürftigen Menschen können diese Fähigkeiten der optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung eingeschränkt sein. Die Folgen von fehlender bzw. unzureichender medizinisch-pflegerischer Versorgung sind vom bestehenden Krankheitsbild und Schweregrad der Krankheit abhängig, beginnend bei Schmerzzuständen bis hin zu lebensbedrohenden Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Bewertung medizinisch-pflegerische Versorgung	**Summe**	**in Prozent**
A	13.063	93,96%
B	676	4,86%
C+	90	0,65%
C-	74	0,53%
Gesamt:	**13.903**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: Optimierung der Schmerztherapie bzw. -medikation ist notwendig; Regelmäßigkeit von ärztlichen Kontrollen fehlt

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die medizinisch-pflegerische Versorgung nicht verbessert wird
Beispiele: keine fachpflegerische Versorgung der Wund- und Hautdefekte; unsteriles Verbandsmaterial, Dekubitus Grad 1 - 4 cm Durchmesser

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: Ulcus cruris Grad 2; unsterile und unpassende Verbandsmaterialien und -technik

Hautdefekte der pflegegeldbeziehenden Personen

	Hautdefekte					
Pflegegeldstufe	**ja**	**in Prozent**	**nein**	**in Prozent**	**Gesamt:**	**in Prozent**
Stufe 0	90	5,34%	1.595	94,66%	1.685	**100,00%**
Stufe 1	245	6,97%	3.272	93,03%	3.517	**100,00%**
Stufe 2	204	8,94%	2.078	91,06%	2.282	**100,00%**
Stufe 3	207	9,83%	1.898	90,17%	2.105	**100,00%**
Stufe 4	250	11,12%	1.998	88,88%	2.248	**100,00%**
Stufe 5	244	16,11%	1.271	83,89%	1.515	**100,00%**
Stufe 6	40	10,03%	359	89,97%	399	**100,00%**
Stufe 7	27	17,76%	125	82,24%	152	**100,00%**
Gesamt:	**1.307**		**12.596**		**13.903**	
in Prozent	**9,40%**		**90,60%**		**100,00%**	

Basis = 13.903

Kommentar:
Trotz einer optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung kann ein Hautdefekt vorliegen.
Von den 1.307 (9,40 Prozent) besuchten PGB, bei denen ein Hautdefekt festgestellt wurde, wurde die **medizinisch-pflegerische Versorgung** bei
- 1.120 PGB mit A (85,69 Prozent),
- 142 PGB mit B (10,86 Prozent),
- 20 PGB mit C+ (1,53 Prozent) und
- 25 PGB mit C- (1,91 Prozent)

bewertet.

Dekubitusprophylaxe (zB spezielle Lagerung oder Entlastung gefährdeter Hautstellen)

Pflegegeldstufe	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	29	1,72%	1.656	98,28%	1.685	**100,00%**
Stufe 1	75	2,13%	3.442	97,87%	3.517	**100,00%**
Stufe 2	67	2,94%	2.215	97,06%	2.282	**100,00%**
Stufe 3	122	5,80%	1.983	94,20%	2.105	**100,00%**
Stufe 4	261	11,61%	1.987	88,39%	2.248	**100,00%**
Stufe 5	429	28,32%	1.086	71,68%	1.515	**100,00%**
Stufe 6	91	22,81%	308	77,19%	399	**100,00%**
Stufe 7	95	62,50%	57	37,50%	152	**100,00%**
Gesamt:	**1.169**		**12.734**		**13.903**	
in Prozent	**8,41%**		**91,59%**		**100,00%**	

Basis = 13.903

umgesetzte Maßnahmen zur Sturzprophylaxe (zB Anpassung der Medikation)

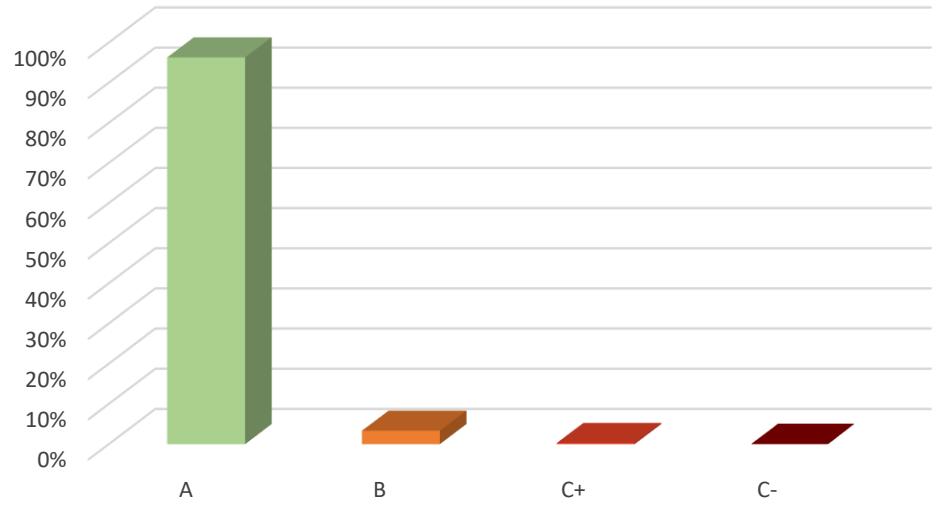
Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht erforderlich	nicht erhebbar	Gesamt:
Stufe 0	308	605	603	169	1.685
Stufe 1	785	1.206	1.104	422	3.517
Stufe 2	587	792	606	297	2.282
Stufe 3	579	710	514	302	2.105
Stufe 4	627	676	584	361	2.248
Stufe 5	440	449	400	226	1.515
Stufe 6	105	109	114	71	399
Stufe 7	27	27	74	24	152
Gesamt:	**3.458**	**4.574**	**3.999**	**1.872**	**13.903**
in Prozent	**24,87%**	**32,90%**	**28,76%**	**13,46%**	**100,00%**

Basis = 13.903

3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITSZUFUHR

Die **Ernährung und Flüssigkeitszufuhr** dient nicht nur der Versorgung des Körpers mit Energie und den lebensnotwendigen Stoffen, sondern trägt auch entscheidend zum Wohlbefinden bei.
Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, das Essen selbst zuzubereiten und einzunehmen eingeschränkt sein. Dazu kommt, dass durch den normalen Alterungsvorgang es zu Veränderungen im Organismus kommt. Der veränderte Energiebedarf, Probleme bei der Fortbewegung, Verdauungsprobleme, Kau- und Schluckstörungen sowie abnehmender Hunger, Appetit und Durst können zu einer einseitigen Kost und damit zur Mangelernährung führen. Ohne entsprechende Hilfeleistung kann nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit beeinträchtigt werden.

Bewertung Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	**Summe**	**in Prozent**
A	13.389	96,30%
B	464	3,34%
C+	37	0,27%
C-	13	0,09%
Gesamt:	**13.903**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: Ernährung erfolgt mit Fertiggerichten, ohne Obst und Gemüse; oft keine warme Mahlzeit; unzureichende Flüssigkeitszufuhr

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Versorgung hinsichtlich Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr nicht verbessert wird
Beispiele: keine Diabetesdiät bei hohen Blutzuckerwerten; unregelmäßige Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr mit ersten Anzeichen von Dehydration

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiel: bereits eingetretene Dehydration - Flüssigkeit bzw. Getränke befinden sich nicht in Reichweite der PGB

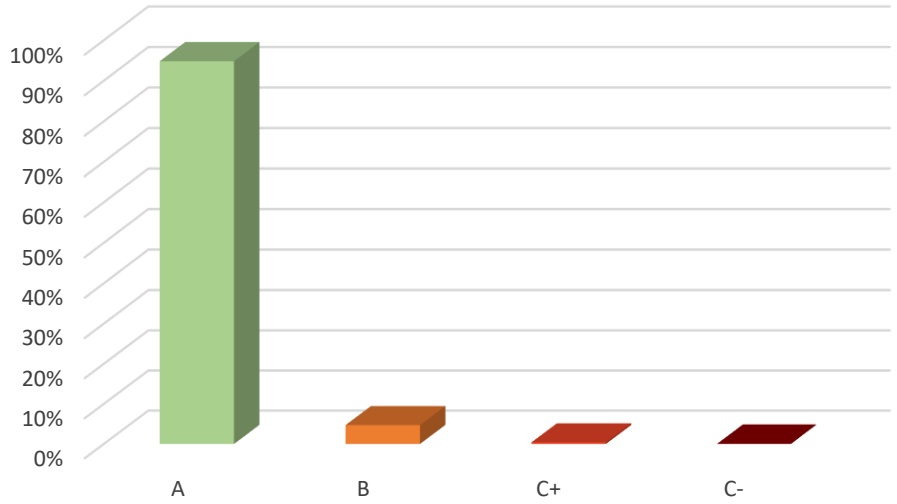
umgesetzte Maßnahmen zur Aspirationsprophylaxe

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht erforderlich	nicht erhebbar	Gesamt:
Stufe 0	87	353	1.197	48	1.685
Stufe 1	159	700	2.546	112	3.517
Stufe 2	120	474	1.615	73	2.282
Stufe 3	166	465	1.391	83	2.105
Stufe 4	198	450	1.517	83	2.248
Stufe 5	304	334	802	75	1.515
Stufe 6	91	86	193	29	399
Stufe 7	94	16	32	10	152
Gesamt:	**1.219**	**2.878**	**9.293**	**513**	**13.903**
in Prozent	**8,77%**	**20,70%**	**66,84%**	**3,69%**	**100,00%**

3.6 HYGIENISCHE WOHNSITUATION

Eine **hygienische Wohnsituation** ist entscheidend für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Bewohners.
Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, die Hausarbeit selbst durchzuführen, eingeschränkt sein. Für eine hygienisch unbedenkliche Wohnsituation ist maßgebend, dass die Hausarbeit (Reinigung der Wohnung, Wäsche waschen etc.) ausreichend erledigt wird und die Wohnung angemessen aufgeräumt ist. Ist dies nicht der Fall bzw. erfolgt keine Hilfeleistung, kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigt werden.

Bewertung hygienische Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	13.178	94,79%
B	654	4,70%
C+	56	0,40%
C-	15	0,11%
Gesamt:	**13.903**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: der Wohnbereich ist nicht sehr sauber und teilweise herrscht Unordnung; unangenehme Gerüche sind wahrnehmbar

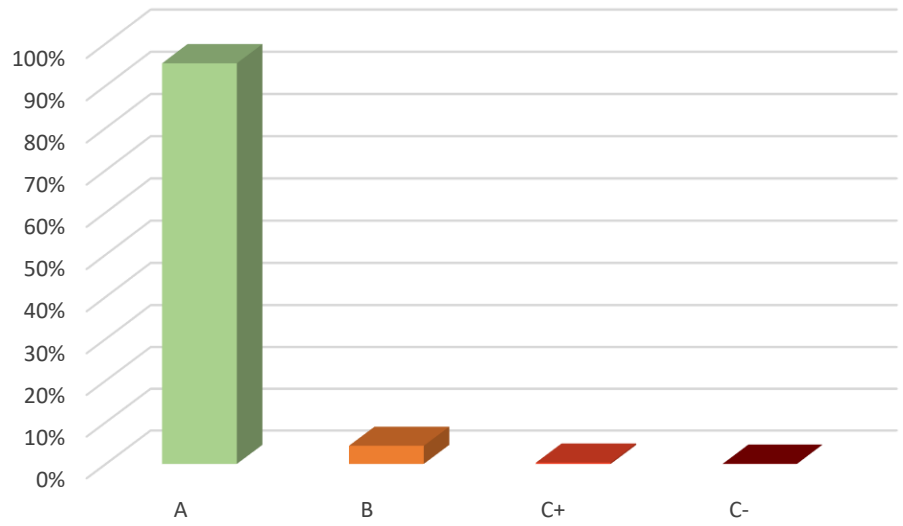
C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die hygienische Wohnsituation nicht verbessert wird
Beispiele: die Sanitäranlagen sind stuhlverschmiert; Geschirr stapelt sich am Boden; Schimmel an der Wand

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: stark verschmutzte Wohnung - Boden ist klebrig, verdorbene Nahrungsmittel und Katzenkot; äußerst unangenehmer Geruch

3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN

Mit der Domäne **Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben** werden die Fähigkeiten, sich selbst zu beschäftigen bzw. die Freizeit zu gestalten, neue Beziehungen aufzubauen und/oder bedeutende Beziehungen aufrecht zu erhalten, beurteilt, aber auch die Fähigkeit, Wünsche, Ideen, Meinungen und physische sowie mentale Grenzen auszudrücken.
Ein Mangel an Aktivitäten kann Gefühle, wie keine Aufgabe zu haben und abzustumpfen, auslösen und auch physische Beeinträchtigungen – den Verlust von Fähigkeiten, den Alltag zu bewältigen – zur Folge haben.
Soziale Kontakte stärken auch im fortgeschrittenen Alter das Wohlbefinden und sind eine Quelle emotionaler und instrumenteller Unterstützung. Das Fehlen von sozialen Kontakten kann zu psychischen Veränderungen sowie zur sozialen Isolation bzw. Vereinsamung führen.

Bewertung Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	**Summe**	**in Prozent**
A	13.246	95,27%
B	604	4,34%
C+	43	0,31%
C-	10	0,07%
Gesamt:	**13.903**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: unzureichende Hilfeleistung, um Aktivitäten außerhalb des häuslichen Bereiches durchzuführen; durch Sprachstörungen eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeit

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn der Bereich Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben nicht verbessert wird
Beispiel: sozial isoliert, hat keinen Kontakt zur Familie oder zu Freunden, PGB fühlt sich einsam

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiel: fehlende Gesprächstherapie, Angstzustände in der Nacht, PGB hat bereits mehrere Suizidversuche unternommen

4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung

Mobilitätshilfe im Wohnbereich	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	205	30,28%
nicht erforderlich - Ausbildung	21	3,10%
nicht erforderlich - Angehörige	14	2,07%
vorhanden	209	30,87%
mangelhaft	17	2,51%
fehlend	211	31,17%
Gesamt:	**677**	**100,00%**

Mobilitätshilfe außerhalb des Wohnbereiches	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	269	42,70%
nicht erforderlich - Ausbildung	11	1,75%
nicht erforderlich - Angehörige	20	3,17%
vorhanden	161	25,56%
mangelhaft	11	1,75%
fehlend	158	25,08%
Gesamt:	**630**	**100,00%**

Körperpflege	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	235	26,80%
nicht erforderlich - Ausbildung	25	2,85%
nicht erforderlich - Angehörige	20	2,28%
vorhanden	277	31,58%
mangelhaft	24	2,74%
fehlend	296	33,75%
Gesamt:	**877**	**100,00%**

Medizinisch-pflegerische Versorgung	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	109	15,68%
nicht erforderlich - Ausbildung	8	1,15%
nicht erforderlich - Angehörige	87	12,52%
vorhanden	240	34,53%
mangelhaft	29	4,17%
fehlend	222	31,94%
Gesamt:	**695**	**100,00%**

Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	472	55,40%
nicht erforderlich - Ausbildung	15	1,76%
nicht erforderlich - Angehörige	21	2,46%
vorhanden	174	20,42%
mangelhaft	10	1,17%
fehlend	160	18,78%
Gesamt:	**852**	**100,00%**

5.1 Alter und Geschlecht der Hauptbetreuungspersonen in 5-Jahresschritten

Altersbereich	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
von 16 bis 20	14	0,16%	4	0,05%			18	0,20%
von 21 bis 25	29	0,33%	14	0,16%			43	0,49%
von 26 bis 30	109	1,23%	22	0,25%			131	1,48%
von 31 bis 35	135	1,53%	45	0,51%			180	2,04%
von 36 bis 40	224	2,53%	59	0,67%			283	3,20%
von 41 bis 45	297	3,36%	102	1,15%			399	4,51%
von 46 bis 50	380	4,30%	151	1,71%			531	6,01%
von 51 bis 55	574	6,49%	288	3,26%	1	0,01%	863	9,76%
von 56 bis 60	834	9,44%	433	4,90%	1	0,01%	1.268	14,35%
von 61 bis 65	946	10,70%	447	5,06%	3	0,03%	1.396	15,80%
von 66 bis 70	657	7,43%	311	3,52%	1	0,01%	969	10,96%
von 71 bis 75	612	6,92%	209	2,36%			821	9,29%
von 76 bis 80	533	6,03%	279	3,16%	1	0,01%	813	9,20%
von 81 bis 85	432	4,89%	322	3,64%			754	8,53%
von 86 bis 90	128	1,45%	198	2,24%	1	0,01%	327	3,70%
von 91 bis 95	7	0,08%	32	0,36%			39	0,44%
von 96 bis 100	2	0,02%	1	0,01%			3	0,03%
Gesamt:	**5.913**		**2.917**		**8**		**8.838**	
in Prozent	**66,90%**		**33,01%**		**0,09%**		**100,00%**	

Durchschnittsalter

Frauen	61,89
Männer	65,33
Divers	66,75
Gesamt:	**63,03**

5.2 Berufstätigkeit der Hauptbetreuungspersonen

Berufstätigkeit	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Vollzeit	794	8,98%	703	7,95%	2	0,02%	1.499	**16,96%**
Teilzeit	975	11,03%	102	1,15%	1		1.078	**12,20%**
Selbständig	247	2,79%	190	2,15%	2	0,02%	439	**4,97%**
keine	3.897	44,09%	1.922	21,75%	3	0,03%	5.822	**65,87%**
Gesamt:	**5.913**		**2.917**		**8**		**8.838**	
in Prozent	**66,90%**		**33,01%**		**0,09%**		**100,00%**	

Wurde das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	698	9,51%	178	2,43%	1	0,01%	**877**	**11,95%**
nein	4.421	60,24%	2.036	27,74%	5	0,07%	**6.462**	**88,05%**
Gesamt:	**5.119**		**2.214**		**6**		**7.339**	
in Prozent	**69,75%**		**30,17%**		**0,08%**		**100,00%**	

Kommentar:
877 (11,95 Prozent) von den insgesamt 7.339 befragten HBP (nicht Vollzeitbeschäftigte) haben das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben; 6.462 HBP nicht, wobei 5.822 HBP schon vor Beginn der Betreuung der PGB keine Berufstätigkeit mehr ausübten.

5.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

Besteht eine begünstigte Pensionsversicherung für die Pflege?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	178	2,01%	52	0,59%			230	**2,60%**
nein	5.735	64,89%	2.865	32,42%	8	0,09%	8.608	**97,40%**
Gesamt:	**5.913**		**2.917**		**8**		**8.838**	
in Prozent	**66,90%**		**33,01%**		**0,09%**		**100,00%**	

5.4 Mit welchen besonderen Belastungen ist die Pflege für die Hauptbetreuungspersonen verbunden?

körperliche Belastung	Summe	in Prozent
ja	2.860	32,36%
nein	5.978	67,64%
Gesamt:	**8.838**	**100,00%**

psychische Belastung	ja	in Prozent	nein	in Prozent
Isolation	1.193	13,50%	7.645	86,50%
Verantwortung	5.744	64,99%	3.094	35,01%
Aussichtslosigkeit	1.249	14,13%	7.589	85,87%
Überforderung	2.535	28,68%	6.303	71,32%
familiäre Probleme	576	6,52%	8.262	93,48%
Zeitdruck	2.317	26,22%	6.521	73,78%
Angst, Sorge	4.668	52,82%	4.170	47,18%
Verzicht, Einschränkungen	3.988	45,12%	4.850	54,88%
Schlafstörungen	1.387	15,69%	7.451	84,31%
Depressionen	275	3,11%	8.563	96,89%
sonstige psychische Belastungen	645	7,30%	8.193	92,70%

zeitliche Belastung	Summe	in Prozent
ja	2.904	32,86%
nein	5.934	67,14%
Gesamt:	**8.838**	**100,00%**

finanzielle Belastung	Summe	in Prozent
ja	1.647	18,64%
nein	7.191	81,36%
Gesamt:	**8.838**	**100,00%**

sonstige Belastung °)	Summe	in Prozent
ja	321	3,63%
nein	8.517	96,37%
Gesamt:	**8.838**	**100,00%**

°) ***Beispiele:***
eigenes Alter, eigene Erkrankung/bevorstehende Operation, Doppelbelastung (eigene Familie/Kinder, Job etc.), weitere pflegebedüftige Personen in der Familie, Todesfälle in der Familie, weite Wohnentfernung, Arbeitslosigkeit etc.

Kommentar:

körperliche Belastung: 32,36 Prozent
psychische Belastung:
nach einzelnen Bereichen: variiert zwischen 3,11 und 64,99 Prozent
absolut: **82,20 Prozent**
zeitliche Belastung: 32,86 Prozent
finanzielle Belastung: 18,64 Prozent
sonstige Belastung: 3,63 Prozent

Psychische Belastungen der Hauptbetreuungspersonen in Zusammenhang mit einer fachärztlichen Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung bei der PGB

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	409	18,56%
Verantwortung	1.597	72,46%
Aussichtslosigkeit	421	19,10%
Überforderung	818	37,11%
familiäre Probleme	156	7,08%
Zeitdruck	658	29,85%
Angst, Sorge	1.233	55,94%
Verzicht, Einschränkungen	1.152	52,27%
Schlafstörungen	441	20,01%
Depressionen	86	3,90%
sonstige psychische Belastungen	186	8,44%

Basis = 2.204

Kommentar:
Von 2.706 PGB, bei denen eine fachärztliche Feststellung einer demenziellen Erkrankung erfolgte, waren 2.204 Hauptbetreuungspersonen beim Hausbesuch anwesend. Davon haben 1.927 (87,43 Prozent) mind. 1 psychische Belastung angegeben.

im Vergleich die psychischen Belastungen aller Hauptbetreuungspersonen

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	1.193	13,50%
Verantwortung	5.744	64,99%
Aussichtslosigkeit	1.249	14,13%
Überforderung	2.535	28,68%
familiäre Probleme	576	6,52%
Zeitdruck	2.317	26,22%
Angst, Sorge	4.668	52,82%
Verzicht, Einschränkungen	3.988	45,12%
Schlafstörungen	1.387	15,69%
Depressionen	275	3,11%
sonstige psychische Belastungen	645	7,30%

Basis = 8.838

5.5 Dauer der Pflege durch die Hauptbetreuungspersonen

Wie lange pflegen Sie die PGB bereits?

Pflegegeldstufe	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 2 Jahre	mehr als 3 Jahre	mehr als 4 Jahre	Gesamt:
Stufe 0	249	149	111	52	181	742
Stufe 1	530	431	312	171	366	1.810
Stufe 2	360	280	266	172	348	1.426
Stufe 3	304	258	277	194	448	1.481
Stufe 4	237	185	311	266	679	1.678
Stufe 5	162	132	194	192	555	1.235
Stufe 6	42	31	47	51	165	336
Stufe 7	11	14	10	14	81	130
Gesamt:	**1.895**	**1.480**	**1.528**	**1.112**	**2.823**	**8.838**
in Prozent	**21,44%**	**16,75%**	**17,29%**	**12,58%**	**31,94%**	**100,00%**

5.6 Wann haben die Hauptbetreuungspersonen den Hausarzt zuletzt in Anspruch genommen?

letzter Hausarztbesuch der Hauptbetreuungspersonen

Pflegegeldstufe	im letzten halben Jahr	im letzten Jahr	vor 1 bis 2 Jahren	vor 2 bis 3 Jahren	vor mehr als 3 Jahren	Gesamt:
Stufe 0	483	206	35	15	3	742
Stufe 1	1.232	457	84	20	17	1.810
Stufe 2	954	381	56	19	16	1.426
Stufe 3	996	385	60	18	22	1.481
Stufe 4	1.103	468	66	20	21	1.678
Stufe 5	810	344	53	13	15	1.235
Stufe 6	219	92	14	4	7	336
Stufe 7	88	31	7	1	3	130
Gesamt:	**5.885**	**2.364**	**375**	**110**	**104**	**8.838**
in Prozent	**66,59%**	**26,75%**	**4,24%**	**1,24%**	**1,18%**	**100,00%**

Kommentar:
93,34 Prozent (8.249 HBP) gaben im Zuge der Hausbesuche an, im letzten halben bzw. im letzten Jahr den Hausarzt aufgesucht zu haben.

5.7 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen für die Hauptbetreuungspersonen

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen	ja	in Prozent
Besuch beim Hausarzt	1.561	17,66%
Ersatzpflege organisieren	4.048	45,80%
Erholungsaufenthalt	2.900	32,81%
Soziale Dienste	5.367	60,73%
spezielle Demenzangebote	1.894	21,43%
sonstige Maßnahmen °)	2.386	27,00%

Basis = 8.838

°) ***Beispiele:***
Angehörigengespräch, Kurzzeitpflege, Essen auf Rädern, Tagesstätte und -zentrum, Betreutes Wohnen, Selbsthilfegruppe/Stammtisch für pflegende Angehörige, Notrufarmband, (mobiles) Palliativteam, Pflegeberatung des Landes, Pflegescheck, Sozialberatungsstellen etc.

5.8.1 Beratung und Information nach Themen

Themen	ja	in Prozent	nein	in Prozent
funktionale Wohnsituation	5.815	41,05%	8.352	58,95%
hygienische Wohnsituation	2.248	15,87%	11.919	84,13%
(Umgang mit) Demenz	3.404	24,03%	10.763	75,97%
Mobilität	6.068	42,83%	8.099	57,17%
Körperpflege	4.267	30,12%	9.900	69,88%
medizinisch-pflegerische Versorgung	5.289	37,33%	8.878	62,67%
Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	5.089	35,92%	9.078	64,08%
Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	4.661	32,90%	9.506	67,10%
(Versorgung mit) Hilfsmittel	8.661	61,14%	5.506	38,86%
Schulungsangebote	1.589	11,22%	12.578	88,78%
Angebote von Sozialen Diensten	10.197	71,98%	3.970	28,02%
Angebote von Kurzzeitpflege	4.199	29,64%	9.968	70,36%
Pflegegeld	8.482	59,87%	5.685	40,13%
Zuwendung aus dem Unterstützungsfonds	3.261	23,02%	10.906	76,98%
freiwillige Versicherungen für pflegende Angehörige	2.011	14,19%	12.156	85,81%
Angehörigenbonus	3.196	22,56%	10.971	77,44%
Rechtsfragen	1.590	11,22%	12.577	88,78%
24-h-Betreuung	5.031	35,51%	9.136	64,49%
Beratung eines pflegenden Kindes/Jugendlichen	174	1,23%	13.993	98,77%
Sonstiges °)	4.137	29,20%	10.030	70,80%
Gesamt:	**89.369**		**193.971**	

Beratung und Information wurde bei **99,03 Prozent** **14.030** durchgeführt.
Basis = 14.167

Beratung in ***Wien*** *bei* **99,59 Prozent** **2.185** durchgeführt.

Kommentar:
Der Beratungsbedarf ist hinsichtlich
• Angebote von Sozialen Diensten,
• (Versorgung mit) Hilfsmittel,
• Pflegegeld,
• Mobilität und
• funktionale Wohnsituation
nach wie vor sehr hoch.

°) ***Beispiele:***
Aufnahme Pflegeheim, Betreutes Wohnen, Notrufhilfe, Notrufknopf, Notrufarmband, Behindertenpass, Rufhilfe, Sozialberatungsstellen, Ersatzpflege, Rezeptgebührenbefreiung, Selbsthilfegruppen, Pflegetelefon bzw- hotline, Essen auf Rädern, Vorsorgevollmacht, Familienhospizkarenz, kostenlose Angehörigegespräche, Broschüren- und BürgerInnenservice, Pflege- und Betreuungsscheck, freiberufliche Personenbetreuer:innen, Urlaubsaktion für pflegende Angehörige, Pflegeatlas, Parkausweis etc.

5.8.2 Beratung und Information nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	10.294	11,52%
Stufe 1	22.089	24,72%
Stufe 2	14.770	16,53%
Stufe 3	14.530	16,26%
Stufe 4	14.444	16,16%
Stufe 5	9.635	10,78%
Stufe 6	2.682	3,00%
Stufe 7	925	1,04%
Gesamt:	**89.369**	**100,00%**

Kommentar:
Der Grund für die sehr hohe Anzahl von 89.369 Beratungen liegt darin, dass die PGB und/oder die pflegenden Angehörigen in mehreren Bereichen (zB Hilfsmittel, Kurzzeitpflege, 24-h-Betreuung) beraten wurden.
Tatsächlich war bei 14.030 PGB und/oder pflegenden Angehörigen eine Information und Beratung notwendig. Siehe anschließende Tabelle.

Beratung und Information nach Pflegegeldstufen absolut

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	1.702	12,13%
Stufe 1	3.521	25,10%
Stufe 2	2.289	16,32%
Stufe 3	2.127	15,16%
Stufe 4	2.276	16,22%
Stufe 5	1.547	11,03%
Stufe 6	413	2,94%
Stufe 7	155	1,10%
Gesamt:	**14.030**	**100,00%**

5.8.3 Beratung und Information über die 24-h-Betreuung

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	345	6,86%
Stufe 1	1.044	20,75%
Stufe 2	789	15,68%
Stufe 3	904	17,97%
Stufe 4	949	18,86%
Stufe 5	722	14,35%
Stufe 6	216	4,29%
Stufe 7	62	1,23%
Gesamt:	**5.031**	**100,00%**

Kommentar:
5.031 (35,51 Prozent) der 14.167 besuchten Personen haben eine Beratung zur 24-h-Betreuung erhalten bzw. benötigt.

5.9 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz

Kenntnis der Betreuungsperson(en)	Summe	in Prozent
ausreichend	1.192	35,02%
teilweise	1.686	49,53%
ungenügend	526	15,45%
Gesamt:	**3.404**	**100,00%**

Im Zuge der Hausbesuche fand bei 3.404 (24,03 Prozent) Personen eine Beratung hinsichtlich Demenz statt.

5.9.1 nach Stufen

	Kenntnis der Betreuungsperson(en)			
Pflegegeldstufe	**ausreichend**	**teilweise**	**ungenügend**	**Gesamt:**
Stufe 0	68	101	43	212
Stufe 1	231	289	138	658
Stufe 2	157	298	83	538
Stufe 3	190	318	106	614
Stufe 4	221	332	92	645
Stufe 5	216	240	43	499
Stufe 6	86	90	17	193
Stufe 7	23	18	4	45
Gesamt:	**1.192**	**1.686**	**526**	**3.404**
in Prozent	**35,02%**	**49,53%**	**15,45%**	**100,00%**

in Prozent	Kenntnis der Betreuungsperson(en)			
Pflegegeldstufe	**ausreichend**	**teilweise**	**ungenügend**	**Gesamt:**
Stufe 0	32,08%	47,64%	20,28%	**100,00%**
Stufe 1	35,11%	43,92%	20,97%	**100,00%**
Stufe 2	29,18%	55,39%	15,43%	**100,00%**
Stufe 3	30,94%	51,79%	17,26%	**100,00%**
Stufe 4	34,26%	51,47%	14,26%	**100,00%**
Stufe 5	43,29%	48,10%	8,62%	**100,00%**
Stufe 6	44,56%	46,63%	8,81%	**100,00%**
Stufe 7	51,11%	40,00%	8,89%	**100,00%**

6. Abkürzungsverzeichnis

PGB = pflegegeldbeziehende Person
HBP = (private) Hauptbetreuungsperson
SD = Sozialer Dienst